

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Veränderungen im Personalbestande des Buchhandels.

[1181.] Würzburg, am 31. Januar 1845.

P. P.

Der Allmächtige hat in seiner höchsten Weisheit beschlossen, meinen vielgeliebten Bruder und Associé

## Herrn Carl Stahel

in ein glücklicheres Jenseits abzurufen. Derselbe verschied am 8. dieses Monats in Folge eines Magenleidens, 37 Jahre 8 Monate alt, sanft und in Gott ergeben.

Dessen Thätigkeit als Buchhändler, verbunden mit strenger Rechtlichkeit, ist allgemein bekannt. Er war ein vortrefflicher Bruder, ein guter Vater, ein warmer wohlwollender Freund, und die Stütze und Hoffnung einer ausgebreiteten Familie. Eine tiefgebeugte Wittve, vier unmündige Töchter und fünf Brüder trauern an seinem Grabe.

In Folge eines mit meinem nun verblichenen Bruder und bisherigen Miteigenthümer der Stahel'schen Buchhandlung im Jahre 1832 abgeschlossenen Gesellschafts-Vertrages ist mir als dem Ueberlebenden die Pflicht auferlegt, nun auch dessen Antheil mit Activa und Passiva zu übernehmen. Es wird daher dieses Geschäft unter der bisherigen Firma ohne die mindeste Störung oder Unterbrechung für meine alleinige Rechnung nach der bisherigen Ordnung fortgesetzt. — Ich werde mich bestreben, dasselbe in seinem guten Rufe und Flor zu erhalten. Ich richte daher hiermit an meine Gönner und Handelsfreunde die ergebenste Bitte, mir das Vertrauen, welches die Stahel'sche Buchhandlung unter der bisherigen gemeinschaftlichen Leitung in so reichem Maasse genoss, auch fernerhin gütigst zu bewahren.

Die Sorge für meine zahlreiche Familie und mein vorrückendes Alter erlauben mir nicht, immer persönlich die viel verzweigten Detailverhältnisse des laufenden Geschäftes zu überwachen. Daher habe ich meinem bisherigen Buchhalter, Herrn Albin Herold, von dessen Eifer, Geschäftskennntnissen und Rechtlichkeit mich mehrjährige Dienste überzeugt haben, die Procura für die laufenden Geschäfte für den Fall meiner Verhinderung ertheilt. Ich bitte, seiner hier beigefügten Unterschrift volles Vertrauen zu schenken, und empfehle mich hochachtungsvoll

Johann Conrad Stahel.

Firma: Stahel'sche Buchhandlung.

Johann C. Stahel zeichnet wie bisher: Stahel'sche Buchhandlung.

Albin Herold wird per Procura zeichnen: ppr. Stahel'sche Buchhandlung.

A. Herold.

Dieses Circulair ist mit Original-Unterschriften im Archiv des Börsenvereins etc. niedergelegt.

[1182.] Verkaufs-Anzeige.

Eine seit beinahe 30 Jahren bestehende, wohl renommierte Verlags- und Sortiment-Buch- und Kunsthandlung ist zu verkaufen und, wenn es gewünscht wird, sogleich zu über-

nehmen. Das Sortimentgeschäft wirft jährlich 800—1000  $\text{fl}$  ab und das Sortimentslager hat im Ladenpreise einen Werth von 2500  $\text{fl}$  netto. Der Verlag besteht aus circa 180 Artikeln, darunter ein Werk, welches mit namhafter Continuation auf mehrere Jahre einen guten Ertrag verspricht. Die Verlags-Vorräthe haben im Ladenpreise einen Werth von 55000  $\text{fl}$  netto u. die Auslieferung vom Verlage beträgt jährlich 800—1000  $\text{fl}$ . Für einen zahlungsfähigen Käufer bietet das Geschäft eine wohl rentirende Acquisition. Das Grundstück, in welchem das Geschäft bisher betrieben worden, ist ebenfalls zu verkaufen, jedoch der Käufer des Geschäfts nicht verpflichtet, das Grundstück mit zu übernehmen. Anfragen mit A. B. C. bezeichnet, befördert Herr E. Wagner, Lange Straße Nr. 17 in Leipzig.

[1183.] Verkauf. In einer kleinen Stadt eines süddeutschen Fürstenthums ist die einzige daselbst bestehende Buch- u. Schreibmaterialienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek u. Journalzirkel, zu billigem Preise, welcher übrigens ganz durch Lager gedeckt wird, zu verkaufen. Dieses Geschäft gewährt dem Käufer bei geringem Kapitalaufwande ein hinreichendes Auskommen und lassen sich damit noch eine Buchdruckerei und der Verlag eines Amtsblattes, wozu der gegenwärtige Besitzer die Conzessionen für den Käufer nachsuchen und erlangen würde, vortheilhaft verbinden. Die Zahlungsbedingungen werden sehr annehmbar gestellt. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen E. Wagner, lange Straße Nr. 17 in Leipzig.

## Fertige Bücher u. s. w.

[1184.] Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen:

## Christliches Allerlei.

Gespräche, Selbstgespräche, Betrachtungen, Erzählungen und Geschichten, Sprüchwörter und Lieder von Wilhelm Redenbacher, evang. Pfarrer.

Aus den Jahren 1831—34. Zweites Bändchen. gr. 12. Velinp. 24 kr. oder 7½  $\text{N}$  (6  $\text{g}$ l). Preis der beiden Bändchen: 48 kr. oder 15  $\text{N}$  (12  $\text{g}$ l).

Vorstehendes 2. Bändchen bitten wir gefäl. zur Fortsetzung zu verlangen und sich hiezu des Rauke'schen Wablzettels zu bedienen.

Beide Bändchen verdienen ihres trefflichen und populären Inhalts willen gewiß eine recht allgemeine Verbreitung und sollten dieselben namentlich in keiner Leih- oder Lesebibliothek fehlen. — Wir bitten deshalb um gef. recht thätige Verwendung und werden nicht ermangeln, die betr. Verlangzetteln sowohl hier als in Leipzig schleunigst ausliefern zu lassen.

NB. Der zweite Theil der Redenbacher'schen einfachen Betrachtungen wird bis Ostern die Presse verlassen.

Achtungsvoll u. Ergebenst  
Joh. Phil. Raw'sche Buchhdlg.  
in Nürnberg.

[1185.] Die im Verlag der Expedition der Gesetz- und Statuten-Sammlung dahier erschienene:

## Wechsel- u. Merkantil-Ordnung

der Freien Stadt Frankfurt

(nach den Gesetzen vom 12. Nov. u. 31. Dec. 1844),  
Offizielle Ausgabe,

kann durch auswärtige Buchhandlungen, à 1  $\text{fl}$ . netto auf Druckpapier broschirt, u. à 1  $\text{fl}$ . 30  $\text{kr}$ . netto auf Schreibpapier cartonnirt, von mir bezogen werden.

Frankfurt a/M., Febr. 1845.

H. J. Kessler,

Firma: F. Warrentrop's Sort.-Handlung.

[1186.] In 80 Theilen à 6  $\text{kr}$ . oder 2  $\text{S}$ l.

## Bulwer's sämtliche Romane

in der billigsten, schönsten u. am besten übersehten Neuen Cabinets-Ausgabe von Scheible, Rieger & Sattler in Stuttgart.

Nur der fatale Wahn, sie besäße ein ausschließliches Monopol auf die Publikation der Bulwer'schen Romane, konnte die Wegler'sche Buchhandlung zu dem unglücklichen Projekte veranlassen, durch Neuherausgabe der alten Auflage ihrer Sammlung der Bulwer'schen Romane die unsrige überflüssig machen zu wollen. Wir würden uns übrigens jeder Neußerung darüber enthalten, wenn die Wegler'sche Buchhandlung nicht den noch unglücklicheren Versuch gewagt hätte, unsere Ausgabe verdächtigen zu wollen; sie konnte ja ihr Projekt publiziren, ohne gehässig und neidisch über unser wohl-erworbenes Unternehmen herzufallen. Wir wenden uns mit Gegenwärtigem nicht an die Wegler'sche Buchhandlung, mit der wir zur Belustigung der Leser dieses Blattes nie und nimmer streiten werden, sondern geben dem Publikum einfach die Versicherung:

- 1) daß unsere Ausgabe billiger ist, viel billiger ist, als die Wegler'sche, da sie, bei genauer Berechnung, noch viel weniger Theile füllt als jene;
- 2) daß Druck und Papier mindestens ebenso schön sind, wie Jeder sich davon ja überzeugen kann;
- 3) daß die Uebersetzungen unserer Ausgabe die vortrefflichsten sein werden;
- 4) daß wir nicht in den Fall kommen werden auf eine Hülfe der Wegler'schen Buchhandlung zu rascher Vollendung unserer schönen und gebiegenen Ausgabe warten zu müssen; sie wird weniger ins Stocken kommen, als wenn sie, bei gleich geschmackvoller Ausstattung, in der genannten Buchhandlung erschiene!

Wenn die gedachte Firma es bestreiten will, daß unsere Ausgabe Vorzüge aller Art vor der ihrigen habe, so mag sie immerhin sich selbst belügen, sie unterlasse es aber, dem Publikum etwas weiß machen zu wollen, was sie selbst nicht glauben kann, nachdem die größte Theilnahme des Lectern bereits für uns entschieden hat. Wir sind der Hoffnung, daß etwaige weitere hämische Ausfälle der Wegler'schen Buchhandlung unserer Ausgabe nur nützen können.

Scheible, Rieger & Sattler  
in Stuttgart.